

Kulisse

Englisch: Set Piece / Backdrop

ART

Bühnenelement — Wand, Architektur, Objekt — das den Raum definiert, ohne Vollständigkeit zu erfordern. Oft Perspektivtricks oder Matte Painting, um Tiefe zu vortäuschen.

Die Kamera steht, der Schauspieler sitzt am Tisch, und dahinter braucht die Szene einen Raum — aber nicht den ganzen Raum. Eine Wand, ein Fenster mit Ausblick, vielleicht eine Tür im Hintergrund. Das ist die Kulisse: das Bühnenelement, das Raum suggeriert, ohne ihn zu bauen. Sie definiert die Szene durch Fragment, nicht durch Vollständigkeit. Das ist ihr Vorteil und zugleich ihre Handwerkskunst. Am Set funktioniert Kulisse nach einem simplen Prinzip — gezeigt wird nur, was die Kamera sieht. Eine Innenwand ohne Rückseite, ein Hauseingang, der nach drei Metern in Nichts übergeht. Der Rest ist Luft, Stützen, schwarze Vorhänge. Das spart Zeit, Geld und Platzbedarf. Besonders bei großformatigen Produktionen, wenn mit 35mm-Objektiven gearbeitet wird und eine flache Schärfentiefe vorliegt — alles hinter der Schauspieler-Ebene wird ohnehin unscharf. Eine Türrahmen-Kulisse mit angepinseltem Licht sieht vor der Kamera genauso wirklich aus wie eine komplette Wohnung. Der klassische Trick ist Perspektive. Kleine Elemente kommen groß in den Vordergrund, echte Architektur dahinter bleibt klein und verschwommen — oder umgekehrt. Eine Miniatur-Fensterbank mit riesigen Requisiten wirkt monumentaler als echte Proportionen. Das nennt sich Perspektiv-Betrug, und jeder DoP nutzt ihn täglich. Matte Paintings gehören hier rein — eine gemalte oder digital komponierte Erweiterung der Kulisse, die hinter realen Objekten sichtbar wird und Tiefe täuscht. Eine bemalte Leinwand hinter den Schauspielern kann eine Straße, einen Himmel, eine Fabrik sein. Kulisse ist nicht Dekoration. Sie ist Architektur-Theater. Sie muss stabil stehen, muss unter Licht halten, muss aus jedem geplanten Kamerawinkel konsistent wirken. Durchdachtes Licht-Design ist unerlässlich — Fenster, die Licht werfen, Wandstrukturen, die Schatten werfen. Eine schlecht gebaute Kulisse fällt der Kamera sofort auf, weil das Licht nicht stimmt oder die Perspektive beim Schwenk zusammenbricht. Der Aufbau mit Elektro-Schlitten und Grips an den Rahmen — das ist Production-Design-Handwerk, verwandt mit Beleuchtung (siehe dort). Eine gute Kulisse braucht Hinter-Beleuchtung, um dreidimensional zu wirken, auch wenn sie flach ist.